



Jubilate – Gottesdienst 2023
der EFA Burgenland
Thema: „HERZENSORTE“

**Sehr geehrte Pfarrerinnen und Pfarrer,
geschätzte Lektorinnen und Lektoren,
liebe Frauen!**

Der Sonntag Jubilate steht im Zeichen der Osterfreude. Die Evangelische Frauenarbeit der Diözese Burgenland lädt ein, sich am Sonntag Jubilate darauf einzulassen, „Herzensorte“ aufzusuchen: also Orte, die wir tief in unseren Herzen tragen. Das können Orte sein, die uns in schöner, bester Erinnerung sind, unser Elternhaus oder die Kirche in der wir konfirmiert wurden oder geheiratet haben; Orte, wo wir glücklich waren. Es können aber auch Orte sein, wo wir geweint haben und traurig gewesen sind. Das Kaffeehaus, wo wir immer eine liebe Freundin getroffen haben, die weggezogen ist, der Garten wo wir spazieren gegangen sind, und wo jetzt eine Reihenhäuseranlage steht, oder der Friedhof, wo wir von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten Abschied genommen haben und nun Menschen besuchen, deren Andenken wir im Herzen bewahren.,

Vielleicht sind es aber auch Orte, die wir gerne besucht hätten, die tief in uns schlummern, und die wir nur in Gedanken aufsuchen, die eine Sehnsucht in uns wecken, Sehnsuchtsorte.

Und wie ist das mit Gott? An welchem Ort können wir den auferstandenen Christus finden? Gibt es einen Ort an dem wir ihm begegnen?

Wir laden sie ein, sich in diesem Gottesdienst auf die Suche nach ihrem „Herzensort“ zu machen.

Die Bausteine für diesen Gottesdienst mögen euch Freude beim Gestalten und der Vorbereitung des Gottesdienstes bereiten.

Wir wünschen ein gesegnetes Feiern des Jubilate Gottesdienstes 2023!

Das Leitungsteam der Evang. Diözese Burgenland:

Pfrin. Silvia Nittnaus, Gertraud Rusche, Martha Plank, Helga Reif, Agnes Trimmel, Burgi Wukovits, Susi Hackl

Jänner 2023

Evangelische Frauenarbeit Burgenland
Hauptstraße 36
7210 Walbersdorf
Telefon: 0664 45 111 80
Email: susanna.hackl@evang.at

SEGEN zu BEGINN

(kann auch als Psalm gebetet werden)

Gesegnet sei dieser Tag -
jeder Sonnenstrahl und jeder Regentropfen.

Gesegnet sei jeder Mensch, der uns begegnet -
Jeder, den wir mögen,
und jeder, der anders ist als wir es uns vorstellen.

Gesegnet sei jedes unserer Worte -
jedes, das aufbaut und zum Himmel schweben lässt,
und jedes, das wieder auf die Erde zurückführt.

Gesegnet seien all unsere Träume und Visionen -
jene, die in Erfüllung gehen, und jene, die Luftschlösser bleiben.

Gesegnet sei unser Leben,
jeder Tag und jede Stunde
heute, morgen, immer.

Amen

Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der treu ist und das Werk seiner Hände nicht fallen lässt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G.: Amen

Der Herr sei mit euch!

G.: Und mit deinem Geist!

Liebe Frauen, liebe Gemeinde!

Der Sonntag Jubilate steht im Zeichen der Osterfreude.

Lasst uns einstimmen in das Lied EG 251,1+2+4

„Herz und Herz vereint zusammen“

⇒ Wird der Jubilate Gottesdienst später gefeiert, kann auch EG 503,1+8+13: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ gesungen werden.

Worte aus Psalm 66

Gesungene Antiphon EG 279,1 (die ersten beiden Zeilen)

Alle Jauchzet dem Herrn, alle Lande!

Lobsingt zur Ehre seines Namens!

- 1 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
- 2 Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.
- 1 Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.
- 2 Kommt und seht die Werke Gottes an,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Alle Jauchzet dem Herrn, alle Lande!

Lobsingt zur Ehre seines Namens!

- 1 Er verwandelt das Meer in trockenes Land,
da konnten sie zu Fuß durch den Strom gehen.

- 2 Darum freuen wir uns seiner.
1 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
2 Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.
1 Lobt, ihr Völker, unseren Gott.
Lasst seinen Ruhm weit erschallen.
2 Er erhält unsere Seele am Leben;
er lässt unsere Füße nicht gleiten.

Alle Jauchzet dem Herrn, alle Lande!

Lobsingt zur Ehre seines Namens!

*Aus: J. Arnold, F. Batruweit (Hrsg.) Lesungen und Psalmen lebendig gestalten,
Evang. Verlagsanstalt Leipzig, S. 151*

Siehe auch Psalm 66,1-9, EG.E 63, S. 82

KYRIEGEBET

Gott,
du hältst in deiner Hand
den Kreis der Jahre
und den Kreis unseres Lebens.
Lass uns das Rechte tun,
je zu seiner Zeit.

Unter den Mantel deiner Liebe legen wir
alles Unfertige,
alles Unausgesprochene,
alles Zerstörte,
alles Verwundete,

alles Falsche.

Nimm es an und verwandle es!

Deiner Liebe und Barmherzigkeit empfehlen wir uns an, Herr,

alle, die Vergebung brauchen,

alle, die die Wahrheit suchen,

alle, die Gerechtigkeit ersehenen.

Nimm dich unser an

und zeige uns den Weg.

Wir rufen: Herr, erbarme dich!

G.: Herr, erbarme dich unser! (oder Kyrie eleison)

HAND AUFS HERZ...

„Hand aufs Herz“ ist eine Redensart.

Wann legen Menschen die Hand aufs Herz?

Sie singen die Nationalhymne, sie versprechen etwas, sie legen einen Eid ab, es ist ihnen etwas sehr ernst oder „heilig“.

Hand aufs Herz – es geht um Ehrlichkeit ...

Die Bibel verbindet das HERZ mit ...

Zuneigung und Leidenschaft

Weisheit und Verstand

Wahrheit und Vertrauen

Willen und Denken

Emotionen und Moral

Legen Sie – wie ich - die Hand auf ihr Herz.

Ich schließe die Augen. ...

Ich atme ruhig, ...

Ich sage JA zu mir selber ...

Ja zu meiner Geschichte ... ich habe keine andere

Ich bin angenommen ...

In all meiner Zerbrochenheit

Unendlich viel Gutes konnte wachsen ... auch in allem Verletztsein

Ich trauere der Vergangenheit nicht nach ...

Ich lasse mich nicht von Zukunftssorgen bestimmen

Ich will Licht und Schatten annehmen ...

In jedem Augenblick ...

Ich folge der Stimme des Herzens ...

Ich genieße jeden Augenblick ...

GNADENWORT

Unser Herr und Heiland Jesus Christus nimmt uns Schuld ab

und schenkt Frieden und Versöhnung,

auch da, wo für uns der Weg versperrt ist.

EINLADUNG ZUM GLORIA

Bei ihm sind wir zu Hause.

Das ist der beste Ort für unser Herz.

Dafür danken wir und loben Gott:

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE!

TAGESGEBET

Zu dir mein Herz sich wendet (Brigitte Enzner-Probst)

Bevor ich meine Arbeit beginne,

wendet sich mein Herz dir zu

Für einen Augenblick
verweile ich,
schaue dich an
mit den Augen meines Herzens
und lasse mich anschauen,
verweile.

Da bin ich,
da ist Lieben und Geliebtwerden,
da ist tiefe Verbundenheit,
da ist Freude.

Diesen Tag
will ich mit Dir
leben
im Segen.
Amen.

Präfamen:

Bei allen ungestillten Sehnsüchten, bei allen Orten und Menschen, die wir nicht mehr besuchen können, gibt es einen Platz, der uns immer offensteht.

Hier findet unser Herz eine Heimat, die weit über diese Welt hinausgeht.

Jesus Christus spricht in der Bibel davon:

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes 14,1-6 (Perikopenbuch S. 74)

HALLELUJA!

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Liedruf EG 118

GLAUBENSBEKENNTNIS

Präfamen und Apostolicum

L Ich glaube, dass mich Gott versöhnt hat und ich mit allen Christen zum lebendigen Weinstock Jesus Christus gehöre.

Ich glaube, dass mich Gott neu macht und vollenden wird und ich einmal für immer bei ihm zuhause sein werde in seinem ewigen Reich.

(Jochen Arnold)

Gemeinsam bekennen wir:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Gemeindelied: EG.E 24 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

oder EG 112, 1+2+5 Auf, auf mein Herz mit Freuden

PREDIGT

Thema: Sehnsuchtsorte oder Orte, die wir tief im Herzen tragen

Kanzelgruß:

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist, der da war und der da kommt!

Liebe Frauen, liebe Gemeinde!

Kennen Sie das Buch: „1000 Orte, die man sehen sollte, bevor man stirbt“? Das ist ein Reiseführer, der 5 Jahre lang auf der SPIEGEL - Bestsellerliste stand. Der Titel ist wirklich herausfordernd, macht neugierig und weckt auch jede Menge Sehnsucht.

Wahrscheinlich kann niemand von uns all jene 1000 empfohlenen Orte besuchen, die über die ganze Welt verstreut liegen.

Aber allein der Gedanke daran ist inspirierend.

Und *einen* Ort, den man unbedingt noch einmal besuchen möchte, hat vermutlich jede/jeder von uns.

Orte, die man in seinem Leben gern noch *einmal* sehen möchte.

Das kann ein fernes Land sein, das zu bereisen während der letzten Pandemiejahre gar nicht möglich war.

Einige sehnen sich einfach nur danach, ihre Enkel besuchen zu können, die weit weg wohnen.

Oder das Dorf ihrer Kindheit, aus dem sie vor den Schrecken des Krieges fliehen mussten oder vertrieben worden sind.

Und schließlich kann auch der Besuch bei einer lieben Freundin, die wir lange nicht gesehen haben, so ein Ort sein; oder der Stammplatz im Kaffeehaus.

Es gibt **Herzensorte**: Orte, die wir tief im Herzen tragen und nach denen wir eine Sehnsucht verspüren.

Manchmal ist diese Sehnsucht leise.

In manchen Momenten kann sie auch laut und schmerzlich sein.

Die Heimat unserer Kindheit – die Orte, wo unsere Kinder und Enkelkinder leben.

Das Haus, in dem wir glücklich Jahre verbracht haben.

Für jede/jeden sehen diese Orte anders aus.

Manchmal kann so ein Herzensort sich auch mit einer Person oder einem Ereignis verbinden, z.B. ein klärendes Gespräch nach einem Streit, das allen gutgetan hat.

Einige dieser Orte können wir besuchen – dann wird unsere Sehnsucht gestillt.

Doch nicht alle sind für uns erreichbar.

Manchmal liegen die Orte einfach nicht mehr in unserer Zeit.

Das Dorf unserer Kindheit ist nur in unserer Erinnerung unveränderlich.

Die alte Schule das Bankerl vor dem Haus ... die Kirche, in der man getauft und konfirmiert worden ist, ...

Mit der Sehnsucht nach so einem Ort verbindet sich gleichzeitig die Sehnsucht nach den unbeschwerten Stunden an der Seite von Eltern und Großeltern, Geschwistern und Freunden – wahrscheinlich nach einer heileren Welt.

Doch die Zeit ist nicht stehengeblieben und das Dorf unserer Erinnerung mit seinen Obstwiesen und dem Ganslteich sieht nicht mehr aus wie früher.

Gebäude, die wir kannten, wurden abgerissen, neue Häuser wurden gebaut, andere Menschen leben dort – und so mancher Herzensort ist unerreichbar geworden.

Der lang ersehnte Besuch kann auch zu einer Enttäuschung werden!

Vielleicht sind es auch Krankheit und schwindende Kräfte, die uns von einem Besuch unserer Herzensorte abhalten.

Dann ist es oft nicht leicht, uns einzugestehen, dass es einfach nicht geht, auch wenn wir es uns noch so sehr wünschen.

Und es schmerzt, wenn manches Wiedersehen und manche Versöhnung nicht mehr stattfinden können.

Bei allen ungestillten Sehnsüchten; bei allen Orten und Menschen, die wir nicht mehr besuchen können, gibt es einen Platz, der uns immer offensteht.

Dort findet unser Herz eine Heimat, die weit über diese Welt hinausgeht.

Jesus spricht in der Bibel davon, wenn er sagt: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“ (Joh. 14,2)

Gott selbst möchte unser Herzensort sein!

Er kann unsere Verletzungen und Enttäuschungen heilen.

Wenn wir unser Leben von Jesus Christus gehalten und getragen wissen, haben wir nicht nur in dieser Welt ein Ziel und eine Heimat.

Dazu braucht es keine weiten Reisen.

Alles, was wir tun müssen, ist Gott unser Herz zu öffnen.

Er nimmt uns die Last ab und schenkt uns Frieden und Versöhnung.

Auch da, wo für uns der Weg versperrt ist.

Bei ihm sind wir zu Hause.

Das ist der beste Ort für unser Herz.

**Ruth Heil findet Worte dafür, die zu Herzen gehen,
mit diesen Worten bete und schließe ich:**

Ich suche einen Platz
für mein zerbrechliches Herz,
wo es ausruhen kann
und jemand Sorge darum trägt.

Wo es sich öffnen kann
ohne verletzt zu werden.
Und ich finde dich, Gott,
der du mich liebevoll umgibst
mit deiner heilenden Nähe und mir sagst:
Du bist kostbar für mich!
Dafür danke ich dir.
Amen.

Friedensgruß

Gemeindelied: EG 324,1+2

Abkündigungen

Kollektenabkündigung für die Evang. Frauenarbeit Österreich

Frauen sind unverzichtbar in unserer Kirche. Als Gottesdienstbesucherinnen und Kirchenbeitragszahlerinnen und besonders auch als Mitarbeiterinnen in den Gemeinden und in der Gesamtkirche.

Seit 1940 repräsentiert die Evangelische Frauenarbeit die „weibliche Seite der Kirche“ und versteht sich daher als Vertretung aller Evangelischen Frauen in den Pfarrgemeinden. Unsere Themen orientieren sich an den Bedürfnissen dieser Frauen. Wir bieten in unseren Arbeitsschwerpunkten Spiritualität, Ökumene, Diakonisch-Soziales, Gesellschaftspolitik, Entwicklungszusammenarbeit und Persönlichkeitsbildung sowohl auf diözesaner Ebene als auch auf Bundesebene Bildungsveranstaltungen für Frauen an. Mit unserem Solidaritätsfonds helfen wir immer wieder Frauen, die in Not geraten und über die gemeinsam mit der Diakonie Österreich getragenen Aktion „Brot für die Welt Österreich“ unterstützen und fördern wir die Entwicklungszusammenarbeit. Weil wir als Christinnen aber nicht nur Verantwortung in unserer Kirche tragen, sondern auch in und für die Gesellschaft, unterstützen wir gemeinsam mit anderen Frauenorganisationen auch immer wieder Anliegen von Frauen in der Zivilgesellschaft.

Es war und ist uns ein besonderes Anliegen Frauen, ihre Lebenssituation und ihre Arbeit sichtbar zu machen und dafür Sorge zu tragen, dass sie die Aufmerksamkeit, Unterstützung und Wertschätzung erhalten, die sie verdienen.

Der allergrößte Teil unserer Arbeit geschieht ehrenamtlich und dafür sind wir sehr dankbar. Aber nicht alles kann auf dieser Basis geleistet werden und letztlich kostet auch die Arbeit Ehrenamtlicher ein bisschen Geld. – Sehr viele Frauen spenden uns ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Kompetenzen; sie sollen zumindest zwei Mal im Jahr die Möglichkeit zu Austausch und Fortbildung auf unseren Konferenzen erhalten und natürlich auch Ersatz für Fahrt- und Sachkosten.

Wir erbitten die Kollekte zum Sonntag Jubilate auch für die Unterstützung dieser vielen Ehrenamtlichen, um ihnen die „Infrastruktur“ bieten zu können, die ihr großes Engagement für möglichst viele Frauen in den Gemeinden fruchtbar, sinnvoll und gewinnbringend macht.

FÜRBITTEN

Gott, du Freund des Lebens,
schenke uns gesundes, behütetes Leben;
gib gute Zeit und Tage mit klaren Zeilen.

Wir bitten dich darum für uns und alle, die du uns zu unseren Nächsten gemacht hast.

Wir bitten dich um Augen, die helllichtig sind für Zeichen der Not; um offene Ohren, die uns auch die halblauten Bitten anderer hören lasse.

Wir bitten dich um Fingerspitzengefühl im Umgang mit schwierigen Menschen;
um ein gutes Gedächtnis für die Sorgen, die jemand uns anvertraut hat, und für die Dinge, die wir zu tun versprochen haben.

Wir bitten dich um gute Nerven, damit wir uns nicht an Kleinigkeiten gegenseitig aufreiben.

Wir bitten dich um ein fröhliches Gesicht und um ein Lächeln, das aus dem Herzen kommt, denn andere sollen sich an uns freuen können.

Du bist uns zugetan wie ein Freund; deshalb wollen wir uns um Verständnis für unsere Mitmenschen bemühen.

Lass uns annähernd so gesinnt sein, wie Jesus Christus es vorgelebt hat.

Gott, um klare Gedanken, ein waches Gewissen;

um ein ruhiges, offenes Herz bitten wir dich, und um Mut, die Wahrheit zu sagen.

Das alles bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, Amen.

(nach: Zippert Christian, ed., Gottesdienstbuch, Gütersloh, S. 99)

Vaterunser

SEGEN

- I. Gott, der Barmherzige,
lasse seine Freundlichkeit über dir leuchten.
- II. Er halte seine Hand schützend über dir
auf allen deinen Wegen.
- I. Er gewähre dir eine gute Zeit
und Tage mit erfüllten Stunden.
- II. Er wache über deine Gesundheit
und beschenke dich mit allem,
was deinen Leib nährt und deine Seele erwärmt.
- I. Wird dir der Weg schwer,
so trage dich sein Erbarmen.
- II. Gott lasse dich an jedem Tag wachsen in seiner Liebe,
in seiner Weisheit und in seinem Frieden.

Du bist gesegnet und du sollst ein Segen sein!

**Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.**

Schlusslied Gemeinde: EG 324,1+2, 12-14

BAUSTEINE zum Jubilate-GD 2023

LIEDER

Eingangslied	EG 251, 1+2+4 Herz und Herz vereint zusammen
Evtl. Glorialied meine Seele	EGE 14 (<i>blaues Ergänzungsheft</i>) Lobe den Herrn,
Liedruf nach dem Ev.	EG 118 Der Herr ist auferstanden
Predigtlied	EG 112, 1+2+5 Auf, auf, mein Herz mit Freuden
Nach der Predigt	EG 414,1+2 Lass mich, o Herr, in allen Dingen
Schlusslied	EG 324,1-2.12-14 Ich singe dir mit Herz und Mund

Alternative Lieder:

Wird Jubilate später gefeiert, kann auch EG 503,1+8+13 gesungen werden

Eingangslieder:	EG 510	Freuet euch der schönen Erde
	EG 612	Von Gottes Gnade will ich singen
Predigtlied:	EGE 24	Da wohnt ein Sehnen tief in uns
Nach der Predigt:	EG 432	Gott gab uns Atem
Schlusslied:	EG 617	Vergiss nicht zu danken

PSALM

Gottvertrauen (nach Psalm 9)

Wir danken Gott von ganzem Herzen
und reden von dem, was er bei uns tut.

Er ist Grund unserer Freude,
mehr als alles, was uns erfreut.

Denn Gott ist des Hilflosen Rettung;
die Kraft, die wir brauchen, ist er.

Darum hoffen auf Gott, die ihn kennen;
die ihn suchen, lässt er nicht im Stich.
Wir kommen nicht weiter.
Gott, zeig uns Wege, damit wir uns zurechtfinden
und sagen können, was du tust:
Die es schwer haben, übergehst du nicht;
und die verlieren, gehen nicht verloren.
Sie halten sich an die Hoffnung;
du lässt sie nicht fallen.

(GD menschlich, S 130)

Psalm 62,2.6b-9

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,
dass ich nicht fallen werde.
Bei Gott sind mein Heil und meine Ehre,
der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott.
Hoffet auf ihn, liebe Leute,
schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott ist unsere Zuversicht.

Aus Psalm 18: Mit meinem Gott spring ich über die Mauern.

Mit meinem Gott durchstoß ich die Wände
zwischen den Menschen
und baue Brücken zwischen den Feinden.
Mit meinem Gott kämpf ich allein
gegen eine geschlossene Front
und siege als David gegen Goliath.

Mit meinem Gott trag ich das Kreuz
trotz tausendmal Fallen auf Golgatha.
Mit meinem Gott schau ich dem Tod
ohne Hass ins Gesicht und lache und tanze.
Denn der Tod hat seine Tragik verloren.
Er ist nicht mehr das Letzte.
Das Letzte ist ER, mein Gott,
mit seinen unendlichen Räumen.
So bring ich mit meinem Gott
eine Welt der Töne und Farben,
der Worte und Gesten,
der Sonnen und Monde,
der Blumen und Menschen
in Schwingung,
bis alles sich dreht um den einen,
der ist, der da war und der kommt.
Halleluja, Halleluja!

KYRIEGEBET

Du willst uns Freude schenken, Gott.
Gib meiner Seele neue Kraft.
Mein zerbrochenes Herz lässt sich nicht reparieren;
Gefangen in meiner Angst lasse ich niemandem die Türen öffnen:
eingebunden in meine Verpflichtungen
lasse ich meine Fesseln nicht lösen:
Mein Geist ist matt und müde und ich singe deine Lieder nicht mehr.
Gott, du willst uns Freude schenken; auch mir!
Du willst meiner Seele neue Kraft gegen!

Hilf mir auf!

Schenke auch mir freudige Zeit!

Erbarme dich meiner Traurigkeit!

Herr, erbarme dich!

(vgl.: Neue Eingangs- und Fürbittengebete, Gütersloh, S. 74)

GNADENWORT

Wir ließen den Kopf hängen und wurden getröstet.

Wie sahen vor uns hin und nehmen plötzlich das Leben war.

Was wir für abgestorben hielten, hat Gott zum Blühen gebracht.

(GD menschlich, S 167 C3)

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE!

GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott,

der wie ein Vater, Bruder, Freund,

wie eine Mutter, Schwester oder Freundin für mich da ist.

Ich glaube an Gott,

der allem Guten und Bösen einen Sinn geben kann.

Ich glaube an Jesus Christus,

der überall zugegen ist;

bei der Arbeit, zu Hause,

bei armen und reichen, bei kranken und gesunden Menschen.

Ich glaube an die Kraft,

die er uns gibt, damit wir die Höhen und Tiefen

im Leben bewältigen können.

SEGEN

Gottes Kraft

Stärke deinen Rücken,
sodass du aufrecht stehen kannst,
wo man dich beugen will.

Gottes Zärtlichkeit

Bewahre deine Schultern,
sodass die Lasten, die du trägst,
dich nicht niederdrücken.

Gottes Weisheit

Bewege deinen Nacken,
sodass du deinen Kopf frei heben und ihn frei dorthin neigen kannst,
wo deine Zuneigung vonnöten ist.

Segen sei mit dir.

Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Gesegnet das Herz von allem - Segen von Brigitte Enzner-Probst

Gesegnet die Stille

Gesegnet das Nicht-Reden

das einfache Sein

das so schwer ist

Gesegnet das Bei-sich-Sein

und was noch schwerer ist
das Bei-mit-Sein
Gesegnet das Ausatmen
das Nichts-Wollen
das Da-Sein
Gesegnet die Mitte des Seins
das Herz von allem
Gesegnet bist du
Gott.

SEGEN

- I. Gott, der Barmherzige,
lasse seine Freundlichkeit über dir leuchten.
- II. Er halte seine Hand schützend über dir
auf allen deinen Wegen.
- I. Er gewähre dir eine gute Zeit
und Tage mit erfüllten Stunden.
- II. Er wache über deine Gesundheit
und beschenke dich mit allem,
was deinen Leib nährt und deine Seele erwärmt.
- I. Wird dir der Weg schwer,
so trage dich sein Erbarmen.
- II. Gott lasse dich an jedem Tag wachsen in seiner Liebe,
in seiner Weisheit und in seinem Frieden.

Du bist gesegnet und du sollst ein Segen sein!

**Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.**

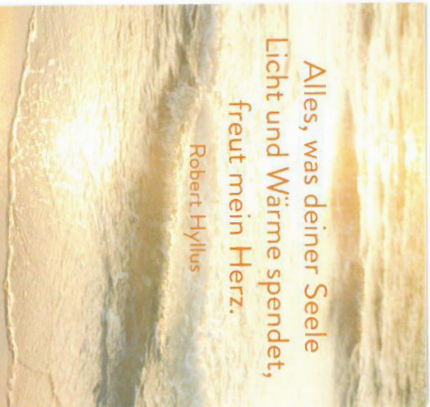


Alle Worte, die
von Herzen kommen,
sind gute Worte.

THEODOR FONTANE



Ich wünsche dir, dass
du die wichtigen Dinge
des Lebens immer
in deinem Herzen trägst.



Alles, was deiner Seele
Licht und Wärme spendet,
freut mein Herz.

Robert Hyllus



Ich suche einen Platz für mein zerbrechliches Herz wo es ausruhen kann und jemand Sorge darum trägt wo es sich öffnen kann ohne verletzt zu werden. Und ich finde dich, Gott, der du mich liebevoll umgibst mit deiner heilenden Nähe und mir sagst: Du bist kostbar für mich!

Ruth Heil